

Die öffentliche Aushandlung von Eindeutigkeit in politischer Kommunikation

Arbeitstitel des Dissertationsprojekts

EINLEITUNG

- öffentliche Forderungen nach Eindeutigkeit; Prinzipien der kommunikativen Ethik (vgl. Klein 2021; Grice 1975)
- parteistategische Einzelziele des Machtkampfes und Machterhalts
- uneindeutiges Sprechen, VER(UN)EINDEUTIGEN als sprachliche Mittel im politischen Machtkampf
- **Sprachthematisierungen** als Strategie im politischen Wettbewerb zur Etablierung von Deutungshoheiten und Abwertung politischer Akteur:innen und zur **Aushandlung von Bedeutung** von (brisanen) Lexemen

ZIEL UND FORSCHUNGSFRAGEN

Eine Typologie der Prozesse der Bedeutungsaushandlungen im Diskurs

1. Wie wird im Diskurs Bedeutung konstituiert?
2. Welche Strategien gibt es im Kontext uneindeutigen, ambivalenten Sprechens?
3. Wie lassen sich die Prozesse diskursiver Bedeutungsaushandlung, ausgehend von brisanter Lexik, im parlamentarischen Sprechen/in der öffentlich-politischen Kommunikation deskriptiv-linguistisch beschreiben?

LITERATUR UND QUELLEN

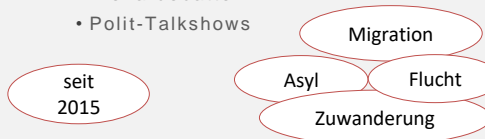
Deppermann, Arnulf (2002): Von der Kognition zur verbalen Interaktion: Bedeutungskonstruktion im Kontext aus Sicht der Kognitionswissenschaften und der Gesprächsforschung. In: Deppermann, Arnulf/Spranz-Fogasy, Thomas (Hg.): *he-Beuten. Wie Bedeutung im Gespräch entsteht*. Tübingen: Stauffenburg, S. 19-33.
 Deppermann, Arnulf (2015): Positioning. In: De Fina, Anna/Georgakopoulou, Alexandra (Hg.): *Handbook of Narrative Analysis*. New York: Wiley, S. 369-387.
 Deutsche Bundestag (n.d.): *Biographischer Bericht*. Bonn 2019-2020. Online unter: <https://www.bundestag.de/dokumente/prosokolar-abgaben> am 22.10.2021.
 Deppermann, Arnulf (2020): Interaktionale Semantik. In: Hagemann, Jörg/Staflath, Sven (Hg.): *Semantiktheorien II. Analysen von Wort- und Satzbedeutungen im Vergleich*. Tübingen: Stauffenburg, 235-278.
 Du Bois, John W. (2007): The Biased Triangle. In: Englebretson, Robert (Hg.): *Sprachethik, Evaluation, Interaktion. Amsterdam/Philadelphia: John Benjamins*, 139-162. DOI: 10.1017/S0164.0750.
 Felder, Ekkehard (Hg.) (2008): *Semantische Kämpfe. Macht und Sprache in den Wissenschaften*. Berlin u.a.: De Gruyter.
 Felder, Ekkehard (2012): *Politische Semantik. Textarbeit und der hermeneutische Nutzen von Korpusanalysen für die linguistische Medientextanalyse*. In: Ekkehard Felder, Marcus Müller und Friedemann Vogel (Hg.): *Korpuspragmatik. Thematische Korpora als Basis diskurslinguistischer Analysen*. Berlin u.a.: De Gruyter (Linguistik – Impulse & Tendenzen, 44), S. 115-174.
 Grice, Herbert Paul (1975): *Logic and Conversation*. In: Cole, Paul/Morgan, Jerry L. (Hg.): *Syntax and Semantics, Vol. 3*. San Diego, New York: Academic Press, S. 41-58.
 Klein, Josef (1996): *Inside-Outside. Einige Regeln zur letzten Fachkommunikation in Parteiprogrammen*. In: Josef Klein/Hajo Diekmannshenke (Hg.): *Sprachstrategien und Dialogblockaden. Linguistische und politikwissenschaftliche Studien zur politischen Kommunikation*. Berlin/New York, S. 201-209.
 Klein, Josef (2002): *Politische Kommunikation als Sprachstrategie*. In: Jansen, Otfried/Saronelli, Ulrich/Saxer, Ulrich (Hg.): *Politische Kommunikation in der demokratischen Gesellschaft. Ein Handbuch mit Lexikonell. Opfaden/Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, Nechthof 1., Aufl., 1998, S. 276-305.*
 Klein, Josef (2021): *Zerfall und Kampf mit Worten*. In: *Das Parlament*, Nr. 35-38 vom 30.08.2021, S. 1.
 Mattfeldt, Anja (2018): *Wortkampf in der Sprache. Ein empirischer Diskursvergleich zur Agonalität im Deutschen und Englischen am Beispiel des Mensch-Natur-Verhältnisses*. Berlin/Boston: De Gruyter (Sprache und Wissen, 32).
 Niehr, Thomas (2002): *Kampf um Wörter? Sprachthematistierungen als strategische Argumente im politischen Meinungsstreit*. In: Panagl, Oswald/Störmer, Horst (Hg.): *Politische Konzepte und verbale Strategien. Brisante Wörter – Begriffskämpfe – Sprachkämpfe*. Frankfurt a.M.: Ullstein, S. 85-104.
 Reisigl, Martin (2020): *Mit zweifeln Maß gemessen – Kalkulierte Ambivalenz in rechtspopulistischen Repräsentationen von Geschlechterverhältnissen*. In: *Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik* 50, S. 203-229.
 Warnke, Ingo H. (Hg.) (2007): *Diskurslinguistik nach Foucault. Theorie und Gegenstände*. Berlin: De Gruyter (Linguistik, Impulse & Tendenzen, 25).
 Warnke, Ingo H./Spitzmüller, Jürgen (Hg.) (2008): *Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene*. Berlin, New York: De Gruyter (Linguistik, Impulse & Tendenzen, 31).

METHODE

Deskriptive linguistische Diskursanalyse (Warnke 2007, Spitzmüller/Warnke 2008) des öffentlich-politischen Sprachgebrauchs im bundesdeutschen Migrationsdiskurs seit Sommer 2015; unter Anwendung gesprächsanalytischer Verfahren u.a. der interaktionalen Semantik (u.a. Deppermann 2002, 2020)

Zugriff auf brisanten Sprachgebrauch via **Sprachthematistierungen**

- Plenardebatten
- Polit-Talkshows



KONZEPTE

- Perspektivierung
- Positionierung (Deppermann 2015; Du Bois 2007)
- Polarisierung
- kalkulierte Ambivalenz (Klein 1996; Reisigl 2020)
- Un-/Angemessenheit (Klein 2002; Felder 2006)
- Agonalität und Dissens (Felder 2012; Mattfeldt 2018)

Bedeutung ist an praktische Routinen gebunden und wird oft nur so präzise, wie es für die Bewältigung von Interaktionsaufgaben notwendig beziehungsweise strategisch zweckmäßig ist, bestimmt. (Deppermann 2002, S. 21)

Hanna Völker

Philipps-Universität Marburg, Institut für Germanistische Sprachwissenschaft, AG Pragmalinguistik

ANALYSE

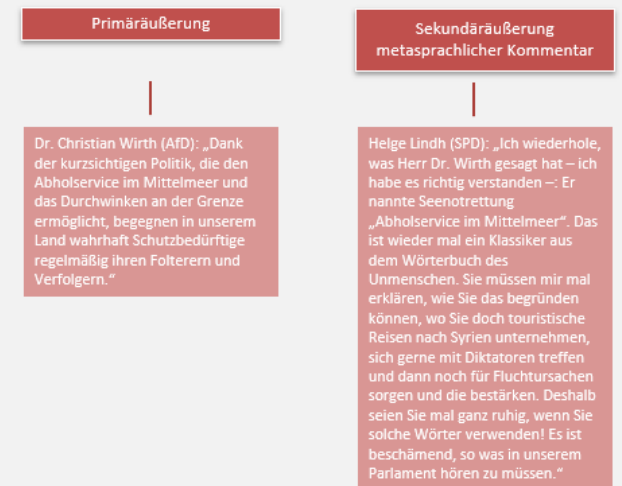


Abb. 1: Interaktionsstruktur einer expliziten Sprachthematistierung (Quelle: DB 19/221)

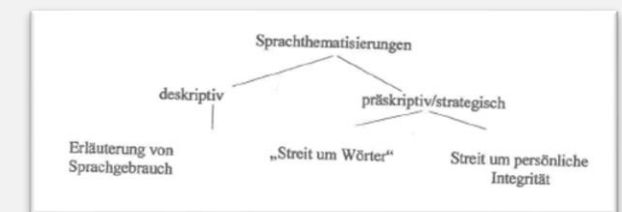


Abb. 2: Typologie von Sprachthematistierungen (Niehr 2002, S. 96)